



Gehörlose und hörbehinderte Schülerinnen und Schüler. In der Mitte Astrid von Reding, Vereinspräsidentin und Initiatorin des Projektes

«taki» bedeutet auf P'hurepécha Mädchen, Junge «mundo» auf Spanisch Welt

Aus der Idee «taki mundo» wurde ein überzeugendes Projekt



Chance für benachteiligte Menschen in Mexico

In Mexico haben hörbehinderte und gehörlose Menschen, die in einfachen Verhältnissen leben, nicht die Möglichkeit für eine medizinische Abklärung und technische Hilfsmittel. Oft besuchen sie wenige Jahre die Schule und können dem Unterricht nur schwer folgen, da auf ihre Bedürfnisse zu wenig Rücksicht genommen wird.

Diese Umstände führen zu Isolation, geringem Selbstwertgefühl, Depression und Arbeitslosigkeit. «taki mundo» hat sich zum Ziel gesetzt, benachteiligten hörbehinderten und gehörlosen Jugendlichen in Uruapan, Michoacán in Mexico, bessere Zukunftschancen zu ermöglichen. Der Verein «taki mundo» wurde im März 2007 gegründet, ist nicht Gewinn orientiert und politisch sowie konfessionell neutral.

«taki mundo» bietet Perspektiven

Das pädagogisch qualifizierte Team in Mexico hat nach Vorgaben der SEP (Secretaría de Educación Pública) ein Schulprogramm auf Niveau Sekundarschule für hörbehinderte und gehörlose Jugendliche entwickelt.

Offiziell anerkannt sind auch die zusätzlich angebotene Kreativitätswerkstätte für Siebdruck und eine Computerschulung. Die in Gebärdensprache ausgebildeten Lehrpersonen kümmern sich darum, dass das physische Umfeld mit den Bedürfnissen der Menschen übereinstimmt.

«taki mundo» unterstützt sie nach der Schule in ihrer Berufswahl oder zur Ausbildung zur Siebdruckerin, zum Siebdrucker in der institutseigenen Siebdruckerei. Sie werden begleitet im Alltagsleben der Arbeitswelt und sollen selbstständig im Alltag bestehen können.



- 1 Schule von aussen: Die katholische Kirche stellt dieses Gebäude kostenlos zur Verfügung
- 2 Die erste Schulstunde
- 3 Konzentriertes und fröhliches Arbeiten in der Siebdruckwerkstätte
- 4 Das Lernen bringt dem Jugendlichen bessere Zukunftschancen

Eröffnung am 25. August 2008

Astrid von Reding – Vereinspräsidentin und Initiatorin des Projektes – reiste mit ihrem Lebenspartner auf eigene Kosten nach Mexico, um die Eröffnung der Schule zu leiten. Die Spannung war gross: Würden alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern kommen? Folgte die geladenen Gäste aus Politik und Journalisten der Einladung? Alles klappte! Schulmaterial und Pulte standen bereit und die aus der Schweiz mitgebrachten Laptops waren funktionstüchtig. Über 70 Menschen nahmen an der Eröffnung teil, unter ihnen der Direktor für Entwicklung und Kulturpflege Ing. Arturo Ávila Val, der Vertreter der SEP Professor Juan Vargas Vázquez und der Direktor des Radios Uandarhi José Valencia Oseguerra. Die

katholische Kirche stellt das Schulgebäude zur Verfügung und der Priester Alfonso Vega García segnete die Räume. Die Freude der zukünftigen Schülerinnen und Schüler war spürbar!

«taki mundo» soll langfristig bestehen

Das noch sehr junge Projekt muss sich nun im Alltag bewähren. Viele Pläne sind noch nicht realisiert. «taki mundo» sucht Hörgerätehersteller, die gebrauchte, funktionstüchtige Hörgeräte zur Verfügung stellen. Um die Anpassungen zu garantieren, laufen in Mexico Gespräche mit einem Ohrenarzt und Hörakustiker und lokale Firmen sollen gewonnen werden, das Projekt zu unterstützen. Für den Vorstand ist es spannend zu erleben, wie aus

der Schweiz ein Projekt an einem anderen Ort auf der Welt realisiert werden kann und man selber die Kostenkontrolle hat. Jeder Franken kommt dem Projekt zugute, da die Vorstandsmitglieder in der Schweiz unentgeltlich arbeiten. Die Finanzierung ist bis Sommer 2009 gesichert. Die Schule soll langfristig bestehen. «taki mundo» sucht deshalb weitere Menschen, die das Projekt unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler in Mexico sollen die Hoffnung auf ein besseres Leben nicht verlieren. Alles über das Projekt finden Sie auf

www.takimundo.ch.

Daniela Blaser